Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 28

Sonstiges

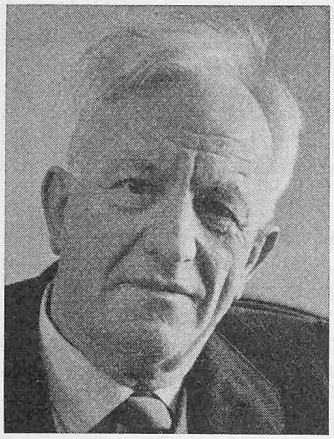
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



CARL GRIOT
Dipl. Arch.
1889 1964

Dem Dahingegangenen war eine gutausgewogene Komposition aller Bauteile und ein bis zur klassischen Feinheit ausgebildetes Detail der Grundbegriff einer gepflegten Architektur, doch das Menschliche galt ihm immer als «Mass aller Dinge». Seine Verpflichtung zu Qualität und Echtheit kam im Bauen zum Ausdruck wie im Umgang mit Mitmenschen. Stolzen Sinnes hat er uns den geraden, oft steilen Weg gewiesen, und seine Integrität in allen Dingen war ein unverwischbares Kennzeichen seines sauberen Charakters. Menschliche Güte srahlte aus seinen Augen, christlicher Sinn leuchtete über seinem Tagwerk. Sein Urteil als Mitglied der Standeskommission des S. I. A. und unserer Altstadtkommission fiel stets zugunsten der ehrlichen und klaren Einstellung aus. Insbesondere in der Wettbewerbskommission des S. I. A. war Carl Griot ebenfalls ein hochgeschätztes Mitglied, dessen Voten stets vom Feuer heiliger Ueberzeugung getragen waren.

Wer kannte aber nicht auch unsern Carl Griot als beglückten und beglückenden Geniesser froher Stunden? Wo Freunde zusammensassen, schloss auch er sich gerne in die Tafelrunde, und wenn es galt, «ein Fest zu bauen», das irgend einer alten Tradition entsprang oder schöne Erinnerungen weckte, da konnte sein frohes Wesen aufleuchten und in Witz und Geist ersprühen. In seiner lieben Familie wurde all das sorgsam Bewahrte gepflegt und gewürdigt. Seine Frau, eine geborene Weerli aus Zürich, mit der er sich 1918 verehelichte, verstand es gar gut, diesen gehobenen und in weite Kreise sich auswirkenden Familiensinn zu fördern: Ein gastliches Haus stand an der Sonnenbergstrasse!

Der Ring eines erfüllten Erdendaseins hat sich nun geschlossen. Wir danken Carl Griot für sein Lebenswerk, das er sich und uns erarbeitet hat als Architekt, als Freund und als lieber Mitmensch. *A. Fehlmann*

† **Georg Pürner,** Dr., Ing.-Chem., G. E. P., von Zürich, geboren 19. November 1910, ETH 1930 bis 1935, seit 1938 bei der Säurefabrik Schweizerhall, ist am 30. Juni 1964 von seinem langen Leiden erlöst worden.

Mitteilungen

Die Amerikanische Gesellschaft für Schweissung (AWS, American Welding Society) hielt nach vieljährigem Unterbruch 1964 in Detroit die 46. Jahresversammlung ab. Sie wurde von mehr als 25 000 Ingenieuren, Technikern und Geschäftsleitern besucht. Gleichzeitig wurde von 120 Firmen eine Ausstellung durchgeführt, in der die neuesten Fortschritte, Maschinen und Verbesserungen vorgeführt wurden. Zur selben Zeit wurden in 24 Sitzungen 70 wissenschaftliche Vorträge mit anschliessenden Diskussionen gehalten, die heute schon mit wenigen Ausnahmen im Auszug gedruckt vorliegen.

Die Ausstellung in der Cobohall [1]) wurde eröffnet, indem ein «Messer aus Licht» ein ½″ starkes Glied einer schweren eisernen Kette, gespannt quer zur Eingangstür anstelle des üblichen Stoffbandes, durchschnitt. Der Laserstrahl [2]) konzentriert 15 kW Strahlenenergie in einem Punkt von ½″ Durchmesser. Die Maschine wurde während der dreitägigen Ausstellung zum ersten Mal öffentlich und im Betriebe vorgeführt. Als ein weiteres Beispiel der Anwendung von Schweissung sei auf das nur einige wenige Blocks vom Ausstellungsgebäude entfernt gelegene neue, 30 Stock hohe Verwaltungsgebäude der Michigan Consolidated Gas Co. von Detroit hingewiesen. Es ist dies das höchste ausschliesslich geschweisste Gebäude der Welt. Architektonische Gesichtspunkte führten zur Verwendung von Säulen mit quadratischem Querschnitt von nur 71 cm Seitenlänge, so dass Stahlbetonkonstruktion nicht in Betracht kam. Die Stösse der Stahlglieder wurden geschweisst, um Verdickungen der Profile zu vermeiden und einen glatten, rechtwinkligen Uebergang zwischen Trägern und Säulen zu ermöglichen.

Arthur J. Tennenbaum, Detroit

[1]) Dargestellt in SBZ 1961, H. 36, S. 631.

[2]) Definition s. SBZ 1964, H. 10, S. 167.

Wasserkraftwerke der Sowjetunion. Das Ministerium für Kraftwerkprojekte der Sowjetunion zeigte im Juni 1962 ausländischen Ingenieuren, welche an der 29. Ausschuss-Sitzung der Internationalen Kommission für Grosse Talsperren in Moskau teilgenommen haben, verschiedene Wasserkraftanlagen in der Ukraine, im Kaukasus und in Sibirien. Ing. *Ed. Gruner,* Basel, hat sich bemüht, aus eigenen Beobachtungen, nach technischer Literatur, die teils in russischer Sprache den Reiseteilnehmern übergeben wurde, und nach vereinzelten Mitteilungen in der englischen Fachpresse eine Uebersicht der hydraulischen Planung in dieser gewaltigen Landmasse zu erstellen. Seine Arbeit ist erschienen als Sonderdruck der Zeitschrift «Der Bauingenieur», 1963, Hefte 11 und 12, im Umfang von 22 Seiten mit 37 Abb. (Der Sonderdruck ist beim Verfasser erhältlich.) Es handelt sich dabei allerdings um Entwicklungsaufgaben, deren Kenntnis zur Nutzanwendung für schweizerische Verhältnisse problematisch ist, die aber zeigen, welchen Gang eine Technik nimmt, wenn sie aus der Enge ihres Entstehungsgebietes in Zentraleuropa zur Nutzung der grössten Flussysteme der Erde angewendet wird. Die gegenseitige Einsicht in das technische Schaffen und der Ausstausch von Erfahrungen entsprechen einem philantropen Zweck internationaler Fachverbände. Als Teilnehmer an der Studienreise ist sich der Verfasser bewusst, dass er nur weniges nach eigenem Augenschein beurteilen konnte, und dass sich unter dem Wenigen Ausstellungsobjekte befanden (z. B. die Anlagen von Wolgagrad und Bratsk). Dessen ungeachtet lässt sich eine zukunftsbewusste Planung erkennen, die auf eine Rationalisierung im Grossen ausgerichtet ist.

Persönliches. Am 15. Juli vollendet Dr. sc. techn. *R. V. Baud* sein 70. Lebensjahr. Der Jubilar promovierte 1920 als Maschineningenieur unter Prof. Stodola. Nach praktischer Tätigkeit u. a. im Ausland (Berlin, New York, Pittsburgh, USA und Sao Paulo) begann er 1934 sein eigentliches Arbeitsgebiet an der EMPA in Zürich, erst als wissenschaftl. Mitarbeiter der Direktion und ab 1936 als Vorstand und Leiter der EMPA-Unterabteilung für Photoelastizität. Hierbei befasste sich Dr. Baud mit magnetischen, elektrischen und ultraakustischen Prüfungen und Verfahren. In zahlreichen Publikationen fasste er die Ergebnisse solcher Untersuchungen zusammen. 1952/53 richtete Dr. Baud — im Rahmen der UNESCO — ein photoelastisches Laboratorium in Poona (Indien) ein. Im September 1959 trat er altershalber vom Dienste an der EMPA zurück. Dem Jubilaren — der sich bester Gesundheit erfreut — entbieten wir beste Glückwünsche!

Dr. *H. Erni*

Buchbesprechungen

Schiefe Einfeldplatten. Von *C. Schleicher* und *K. Müller.* Band 2 der «Wissenschaft und Technik im Strassenwesen». Herausgegeben von der Hauptverwaltung des Strassenwesens, Berlin 1962, Transpress VEB, Verlag für Verkehrswesen.

Die Linienführung der Verkehrswege zwingt heute im Brückenbau vermehrt zur Anwendung von schiefen Platten, deren Berechnung ziemlich kompliziert und zeitraubend ist. Beiträge zur Vereinfachung der statischen Untersuchungen stossen deshalb auf grosses Interesse der in der Praxis stehenden Ingenieure.

Das vorliegende Werk ist ein solcher Beitrag, der geeignet ist, das Verständnis für die auftretenden Probleme zu fördern und die Arbeit spürbar zu erleichtern. Es beruht auf umfangreichen Modellmessungen an Platten aus Kristall-

spiegelglas (Querdehnungszahl 0,22). Die Messergebnisse wurden sorgfältig nach den verschiedensten Kriterien ausgewertet und dargestellt. Als Seitenverhältnisse wurden b/l = 0,5 und 0,8 gewählt, die Schiefe variiert zwischen 20° und 90°. Von besonderem Interesse ist der Ueberblick über die vorhandene einschlägige Literatur (173 Titel), teilweise mit wertvollen Angaben über Lösungsweg und Ergebnisse. — Das Buch wird für die Praxis von grossem Nutzen sein und kann bestens empfohen werden.

Jörg Schneider, dipl. Bau-Ing., Zürich

Feldmessen. Teil 2. Von *H. Volquardts* unter Mitwirkung von *K. Matthews.* Zehnte, überarbeitete und erweiterte Auflage. 144 S. mit 228 Abb., 19 Tafeln im Text und 5 Tafeln im Anhang. Stuttgart 1963, B.G. Teubner Verlagsgesellschaft. Preis DM 19.40 (Leinen).

Auf diese zwei Bände über das Feldmessen ist schon früher mehrmals aufmerksam gemacht worden, bilden sie doch eine ausgezeichnete Darstellung der heutigen Vermessungsmethoden. Nichts könnte die Qualität des Werkes besser zeigen als der Umstand, dass der zweite Band bereits in zehnter Auflage vorgelegt werden kann. Er enthält Abschnitte über den Theodolit, über Koordinatensysteme und Grundlagen der Landesvermessung, über Polygonzüge, über Absteckungsarbeiten, über trigonometrische Höhenbestimmung, über optische Streckenmessung sowie über Flächenteilung und Grenzbegradigung. Der Abschnitt über Absteckungsarbeiten wurde neu bearbeitet und enthält nun auch einen Unterabschnitt über das Winkelbildverfahren.

Das Werk ist für Studenten der Ingenieurschulen geschrieben und soll auch den in der Praxis stehenden Bauingenieuren als Ratgeber und Helfer dienen. Theoretische Ueberlegungen, insbesondere der Fragen der Fehlertheorie, werden mit Absicht nur berührt. Das Buch kann jedem in der Praxis stehenden Ingenieur, der sich mit Fragen der einfacheren praktischen Vermessung zu befassen hat, warm empfohlen werden.

Prof. Dr. *F. Kobold,* ETH, Zürich

Neuerscheinungen

Sugli eventi estremi nell'idrologia con particolare riguardo alle portate di piena del fiume Ticino e sulle periodicità dei deflussi. Tesi di Laurea presentata alla Scuola Politecnica Federale in Zurigo per il conferimento del Titolo di Dottore in Scienze Tecniche. Da *A. Rima.* Relatore: G. Schnitter. Correlatore: W. Saxer. 180 p. Zurigo 1963, Stamperia Leemann S.A.

Wettbewerbe

Kirchliche Bauten in Nyon. Die katholische Kirchenverwaltung Nyon eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Pfarrkirche mit Pfarrhaus und Kirchgemeindehaus. Teilnahmeberechtigt sind alle vom Kanton Waadt anerkannten Architekten, welche im Kt. Waadt vor dem 1. Mai 1963 niedergelassen waren oder dort ihren geschäftlichen Hauptsitz hatten. Ferner sind zur Teilnahme eingeladen die Architekten Cingria und Taramasco, Genf, S. Casagrande, Nidau, D. Girardet, Sitten und Ch. Passer, Freiburg. Für 5 bis 6 Preise stehen 16 000 Fr. zur Verfügung. Architekten im Preisgericht: A. Bordigoni, Genf, J. Ellenberger, Nyon, M. Matthey, Freiburg, R. Pareaz, Crassier und als Ersatzmann F. Bouvier, Genf. Das detaillierte und mit zahlreichen Kommentaren versehene Raumprogramm gliedert sich in a) die eigentliche Kirche (mit Schiff und Hochaltar), zwei Kapellen, Sakristei, Nebenräume und Turm, b) das Pfarrhaus (allgemeine Räume, Wohn-, Ess-, Betriebs- und Nebenräume für Geistliche und Personal), c) das Kirchgemeindehaus (Saal zu 100 Plätzen mit Küche und Nebenräumen, Dienstraum für Presse, Radio, Film u. a.).

Anforderungen: Katasterplan 1:500, Lageplan 1:200, Projektpläne 1:200, Modell 1:200, kubische Berechnung. Termin für die Fragenbeantwortung ist der 15. September. Abgabedatum 11. Januar 1965. Unterlagenbezug gegen Depot von 100 Fr. bei der Katholischen Kirchenverwaltung, rue de la Colombière, Nyon, bis zum 1. August (Postcheck 10-2346).

In den Schlussbemerkungen des Wettbewerbsprogrammes ist einem Sendschreiben von *Papst Johannes XXIII.* (7. Okt. 1962) die nachfolgende Botschaft, welche sich an die Architekten richtet, entnommen:

«Vous aurez peut-être, au cours de votre carrière, à construire un lieu de prière, une demeure de Dieu. Comprenez bien alors toute la responsabilité qui vous incombera: avant d'établir un projet, méditez les saintes Ecritures, entrez dans l'esprit de la liturgie et ensuite animez le travail de votre esprit et de votre main par le souffle d'une prière personnelle. Telles sont les conditions de bonne réalisation d'une si grande œuvre.»

Primarschulhausanlage und kirchliche Bauten in Muri-Bern. (SBZ 1963, H. 50, S. 893). Entscheid des Preisgerichtes:

1. Rang	(Ankauf 3000 Fr.	mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Urs Aeberhard, Muri
2. Rang	(1. Preis 4500 Fr.)	Rolf Kiener in Fa. W. Kissling und R. Kiener, Bern
3. Rang	(2. Preis 3800 Fr.)	Willi Frey, Muri, in Fa. Frey u. Egger, W. Peterhans, Bern
4. Rang	(3. Preis 3500 Fr.)	Bruno Reinli, Mitarbeiter A. Steffen, Muri
5. Rang	(4. Preis 2500 Fr.)	Dubler u. Müller, Muri-Gümligen, in Fa. Dubler, Müller, Elnegaard, Bern
6. Rang	(5. Preis 1700 Fr.)	Nicolas Wyss, Gümligen
7. Rang	(Ankauf 1000 Fr.)	Paul Frey, Muri

Die Projekte sind ausgestellt im Saal des Schulhauses Seidenberg in Muri bis und mit 17. Juli, von 14 h bis 18 h, sowie Dienstag und Donnerstag 19 h bis 21 h, Sonntag 10 h bis 12 h, Samstag geschlossen.

Primarschulhaus «Stalden» in St. Gallen. Unter 6 Projekten, deren eingeladene Verfasser mit je 2500 Fr. fest entschädigt worden sind, hat das Preisgericht (mit den Architekten Stadtbaumeister P. Biegger, H. Brütsch, O. Bitterli und E. Schoch) folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis	(2500 Fr.)	Erennia und Peter Pfister-Spinelli, Sankt Gallen
2. Preis	(2000 Fr.)	Glaus u. Stadlin, Mitarbeiter A. Heller und H. R. Meili, St. Gallen
3. Preis	(1300 Fr.)	Albert Bayer, Mitarbeiter Nino Giorgetta, St. Gallen
4. Preis	(1200 Fr.)	Baerlocher u. Unger, Mitarbeiter W. Wiemann, St. Gallen

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte mit einer Ueberarbeitung zu beauftragen.

Die Projekte sind in der Turnhalle I des Primarschulhauses Buchental, Lindenstrasse 105, St. Gallen, ausgestellt bis und mit 12. Juli täglich 10 h bis 12 h und 15 h bis 18 h.

Ankündigungen

IFIP-Kongress 1965

Die «International Federation for Information Processing», IFIP, veranstaltet diesen Kongress vom 24. bis 29. Mai 1965 in New York. Die Schweiz. Gesellschaft für Automatik (SGA) möchte ihren Mitgliedern mit einem Charterflug von Zürich nach New York und zurück die Möglichkeit zu einer stark verbilligten Reise bieten. (Die Ermässigung auf die Flugreise beträgt etwa 600 Fr. bei 130 Teilnehmern.) Der Vertreter der SGA im Travel Committee des IFIP-Kongresses 1965 bittet alle Interessenten, beim Sekretariat der SGA, ETH, Gloriastrasse 35, Zürich 6, den Prospekt mit Angabe der Kosten sowie die Antwortkarten zu verlangen.

Vortragskalender

Montag, 13. Juli. Kolloquium für Mechanik und Thermodynamik an der ETH. 17.15 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums, Sonneggstrasse 3, Zürich 6. Prof. Dr. *James E. McCune,* Department of Aeronautics and Astronautics Massachusetts Institute of Technology, Cambridge, Mass., USA: «Instabilities in Slight-Ionized Plasmas» (in englischer Sprache).

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich 3, Staffelstrasse 12, Telephon (051) 23 45 07 und 23 45 08.